

*Ich bin auferstanden und bin immer bei dir. Halleluja  
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja  
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja*

*Vgl. Ps 139,18.5-6*



## HAUSGOTTESDIENSTE

zum „Österlichen Triduum“

**Ein frohes und gesegnetes Osterfest**

**wünscht Ihnen**

Ihr Pfarrer

Johannes Plank, Dekan



## GRÜNDONNERSTAG – zur Abendzeit

*Mit dem Gründonnerstagabend beginnt die dreitägige Osterfeier der Christen. Wir feiern drei Tage lang den Übergang Jesu vom Tod zum Leben. Wir feiern aber auch unseren eigenen Übergang von der Trauer zur Freude, vom Dunkel ins Licht und im Gedenken an unsere Taufe den Übergang von einem bloß Ich bezogenen Leben zu einem neuen Leben, in dem wir Christus angehören. Am Gründonnerstag begehen wir den innersten Beweggrund, der Jesus den Weg der kommenden Tage gehen lässt: seine dienende Liebe, die sich im Tod vollendet. Sie kommt zum Ausdruck in der Einsetzung der Eucharistie, dem „Gastmahl der Liebe“ und im Zeichen der Fußwaschung. Wir dürfen uns heute hineinnehmen lassen in diese seine liebende Hingabe. Sorgen Sie für eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen Kreuzes oder eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob. Neben diesem Hausgottesdienst können Sie auch die Ölbergandacht im Gotteslob-Buch Nr. 897 beten. Oder Sie feiern im Anschluss an den Gottesdienst eine kleine Agape mit Brot und Wein.*

## ERÖFFNUNG

**Zu Beginn kann das Lied „Beim letzten Abendmahle“ – GL 282 gesungen werden.**

### **Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

V Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus.  
A In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben.  
Durch ihn sind wir erlöst und befreit.

### **Hinführung**

V Mit dem Gründonnerstagabend beginnen wir die Österlichen Drei Tage, die dem Gedenken und der Vergegenwärtigung des Todes und der Auferstehung Jesu gewidmet sind. Den Auftakt dazu bildet das Mahl, das Jesus am Vorabend seines Leidens und Sterbens mit seinen Jüngern gefeiert hat. Nichts verbindet sie enger mit ihm und untereinander. Das ist sein Geschenk und sein Vermächtnis an sie: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Das gilt auch für uns als Gemeinde, auch wenn wir in diesem Jahr „Ostern“ anders feiern als jemals zuvor.

### **Kyrie**

V **Herr Jesus Christus, du bist der Mittler des Neuen Bundes.  
Herr, erbarme dich. A Herr, erbarme dich.**

V **Herr Jesus Christus, du gibst uns deinen Leib zur Speise und reichst uns dein Blut zum Trank.  
Christus, erbarme dich. A Christus, erbarme dich.**

V **Herr Jesus Christus, du trägst uns auf: Tut dies zu meinem Gedächtnis.  
Herr, erbarme dich. A Herr, erbarme dich.**

**Glorialied** „Gott in der Höh´...“ GL 172

**Tagesgebet** (MB [8])

**A** **Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.**

## WORTGOTTESDIENST

L Aus dem Evangelium nach Johannes

(Joh 12, 1-15)

**E**s war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

**Jetzt können Sie das Lied „Also sprach beim Abendmahle“ –  
GL 281 anstimmen.**

## BETRACHTUNG

Vor dem gemeinsamen Mahl werden die Füße gewaschen. Dies war üblich damals. Aber diese Arbeit verrichten normalerweise die Diener des Hauses. Jesus braucht keine Diener, er legt selber Hand an - zum Erstaunen und Protest seines Jüngers Petrus.

Der Menschensohn hatte es nicht nötig, die erste Geige zu spielen. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass Demut nicht von außen, sondern von innen wächst. Er bildete sich nichts ein auf seine Fähigkeiten zu heilen und zu predigen. Jesus lebte als Mensch unter Menschen. Er war der Diener aller, ohne sich dabei klein zu machen. Das ist der wahre Kern der Demut.

Das Wort Demut stammt vom althochdeutschen "diomuoti": dienstwillig, dienstbereit. In Demut steckt "Mut" - Mut, den Menschen zu dienen, sich für andere einzusetzen. Demut hat nichts mit Unterwürfigkeit zu tun. Demütige Menschen machen sich nicht klein, sie sind keine blinden Befehlsempfänger, und sie entwerten sich nicht selber durch Buckeln und falsche Unterwürfigkeit.

Demütig ist ein Mensch, der Abstand zu sich selber hat und sich erlaubt, so zu sein, wie er ist - mit Ecken und Kanten, mit dem Mut, gegen den Strom zu schwimmen. Aber der dabei nie die Liebe zu seinen Nächsten vergisst, die wahres Menschsein ausmacht.

## ANTWORT IM GEBET – LOB UND BITTE

Lobgesang auf die Liebe Christi

**V Jesus, deine Liebe lässt dich vor den Menschen niederknien.**

**Sie ist es, die bedingungslos die Füße wäscht von Freunden und Feinden.**

**A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.**

(gesungen oder gesprochen GL 305/4)

**V Jesus, deine Liebe nimmt uns an, wie wir sind.**

**Sie ist es, die uns den Staub von den Füßen wäscht und den Schmutz von den Seelen.**

**A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.**

(gesungen oder gesprochen GL 305/4)

**V Jesus, deine Liebe scheut keinen Verzicht, kein Leiden.  
Sie ist es, die Spott und Hass auf sich nimmt, ja sogar den Tod.**  
**A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.**  
(gesungen oder gesprochen GL 305/4)

**V Jesus, deine Liebe versöhnt Menschen miteinander.  
Sie ist es, die die Welt im Innersten zusammenhält.**  
**A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.**  
(gesungen oder gesprochen GL 305/4)

**V Jesus, deine Liebe ist stärker als der Tod.  
Sie ist es, die neues Leben schenkt und ermöglicht.**  
**A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.**  
(gesungen oder gesprochen GL 305/4)

**V Jesus, deine Liebe begleitet uns auf allen unseren Wegen.  
Sie ist es, in der wir zu uns und zueinander finden und letztlich  
zu Gott.**  
**A Dies ist mein Gebot: Liebet einander, wie ich euch geliebt.**  
(gesungen oder gesprochen GL 305/4)

## **Fürbitten**

**V Heute am Gründonnerstag betet jede und jeder in Stille zu Gott: -**

- Für alle Menschen, denen ich gerne die Füße wasche und von denen ich sie mir gerne waschen lasse. – *Stille*
- Für alle Menschen, bei denen es mir schwer fällt, ihre Füße zu waschen, und für alle, denen es schwer fällt, mir die Füße zu waschen. – *Stille*
- Für die Kirche und für unsere Gemeinde insbesondere, der es aufgetragen ist, den Menschen gleich welcher Religion, Herkunft oder Geschlecht die Füße zu waschen. – *Stille*

## **Vaterunser**

**V Sie alle nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:**

**A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...**

# ABSCHLUSS

Schlussgebet

V **A**llmächtiger Gott, wir haben heute  
an das letzte Abendmahl deines Sohnes gedacht.  
Sättige uns beim himmlischen Gastmahl  
mit dem ewigen Leben.  
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn“

SEGENSBITTE

V **D**er Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns  
zum ewigen Leben. A Amen.

Das Lied „Ubi caritas“ –GL 445 (mehrfach wiederholt) kann die  
Feier beschließen.



## KARFREITAG – zur Todestunde Jesu am Nachmittag

Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Kreuzes. Wir Christen gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Wir danken ihm für seine Liebe, mit der er die Menschen bis zur Hingabe seines Lebens am Kreuz beschenkt hat. Schaffen Sie für diesen Gottesdienst eine gute Gebetsatmosphäre. Stellen Sie ein Kreuz auf den Tisch oder setzen Sie sich so, dass Sie ein Kreuz im Zimmer in Blick nehmen können. Zünden Sie an der vorgegebenen Stelle in der Feier eine Kerze an. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

# ERÖFFNUNG

**Zu Beginn kann das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ – GL 289 gesungen werden.**

### Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.  
A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

### Psalm 22

Die folgenden Verse stammen aus dem Psalm 22, den auch Jesus in seiner Todesstunde gebetet hat. Sie können die Verse im Namen eines Menschen beten, der in einer besonderen Not ist. Wer könnte das für Sie sein? Der Psalm kann im Wechsel gebetet werden. Bei dem \* wird eine kleine Atmenpause eingehalten.

V Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, \*  
bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

A Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; \*  
und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

V Aber du bist heilig, \*  
du thronst über dem Lobpreis Israels.

A Dir haben unsere Väter vertraut, \*  
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

V Zu dir riefen sie und wurden befreit, \*  
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

A Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, \*  
der Leute Spott, vom Volk verachtet.

V Alle, die mich sehen, verlachen mich, \*  
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

A Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, \*  
er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

V Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, \*  
der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

A Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, \*  
vom Mutterleib an bist du mein Gott.

V Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe \*  
und kein Helfer ist da!

A Du aber, HERR, halte dich nicht fern! \*  
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
Und in Ewigkeit. Amen.

### **Psalmgebet**

✓ **V**erborgener Gott,  
**wir stehen fragend vor dem Leid der Welt.**  
**Stärke unseren Glauben an deine Liebe,**  
**die uns dein Sohn Jesus Christus**  
**durch sein Sterben am Kreuz geoffenbart hat,**  
**der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.**  
**A Amen.**

## **WORTGOTTESDIENST**

L Aus dem Evangelium nach Johannes

(Joh 19, 17-30)

**S**ie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand.

Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

**Jetzt können Sie das Lied „Herzliebster Jesu“ – GL 290 anstimmen.**

## BETRACHTUNG

Was für ein Passionsspiel – nicht im berühmten Oberammergau, sondern unmittelbar vor dem Kreuz! Der Text des Karfreitags lenkt unseren Blick auf ein Kleidungsstück, um das gewürfelt, gespielt, gezockt wurde. Oft geht uns erst im Blick auf ein Detail auf, was und wer an diesem Tag auf dem Spiel steht! Die Soldaten haben den Gekreuzigten im Rücken. Er hängt nackt hinter ihnen. Sie haben ihn fast schon vergessen. Für einen Augenblick lassen sie ihn in Ruhe und finden Zerstreuung bei einem Spielchen.

Alle vier Evangelisten berichten von diesem Geschehen. Hier wird um das letzte Hemd Jesu gespielt. Kleider werden verteilt, doch der ungenähte Rock Jesu, sein Leibrock, sein Untergewand, das wollen sie nicht zerschneiden. Das gute Stück soll demjenigen aus dem Hinrichtungskommando zufallen, der Glück im Spiel hat.

Das ist kein Kinderspiel. Nach der grausamen Kreuzigung geht es weiter. Einer wird gewinnen! Der Golgothahügel wird zur Spielhölle, der Ort vor dem Kreuz zu einem Spiel-Raum der Soldaten, denen es um Beute geht. Diese Männer spielen nicht „einfach so“. Das alles hat seinen Zweck: Einer will sich bereichern. Das ganze Geschehen ist daraufhin ausgerichtet, ein Kleidungsstück in den Besitz zu bekommen. Wie diese Glücksspieler das Los geworfen haben wissen wir nicht. Menschen treiben ihr Spiel vor dem nackten Jesus. Er lässt über sich verfügen – als Spielball der Mächte. Die Täter wenden dem Opfer den Rücken zu. Das zeigt ihre Überlegenheit, die Überlegenheit der scheinbaren Sieger.

Spielen als Freizeitbeschäftigung nach getaner Drecksarbeit, Spielen aus Zeitvertreib im langweiligen Militärdienst, Spielen, um Beute zu machen. Es muss ja etwas dabei herauspringen! Mit ein wenig Glück und Verstand, Kopf oder Zahl!

Irgendwie macht es ja Sinn, ein Gewand nicht zu zerreißen. Da müssen wir den Männern schon recht geben. Und irgendwann geht dieses Beutestück, wie es die Legende will, in den Besitz der Kirche über. Der „vernünftige“ Entscheidung der Soldaten, den Rock nicht zu teilen, verdanken wir die wertvolle Reliquie, die in Trier ausgestellt wird: den Heiligen Rock, die Tunica Christi. Immer wieder ist die Frage aufgeworfen worden, was der Evangelist Johannes mit der Betonung dieser Einzelheit der Leidensgeschichte sagen wollte.

Eine relativ neue Erklärung besteht darin, dass das Untergewand an das liturgische Gewand des Hohenpriesters erinnert und dass Johannes damit bekräftigen wollte, dass Jesus nicht nur als König, sondern auch als Priester gestorben ist. Und was sagt uns das alles jetzt, hier und heute?

Wir drehen heute den Spieß um. Bei der Kreuzverehrung drehen wir dem Herrn nicht den Rücken zu. Wir halten den Anblick des nackten Jesus aus. Wir halten heute das Unmögliche für möglich: „Der Verlierer gewinnt!“ Der, der am Kreuz Kleidung und Leben verliert, wird am Ostertag mit neuem Leben bekleidet. Der Ausgang des Passions-Spiels ist nicht offen, ist nicht ungewiss. Er, der Herr, unser Herr geht für uns ans Kreuz – für uns! Und das obwohl wir doch auch oft den Soldaten gleichen... spielen, Gewinnen wollen, Habgier, einfach vergessen, dass ich ihn, den Herrn, eigentlich im Rücken habe.

Der Verlierer gewinnt – das ist die Botschaft des Karfreitags, uns oft so verborgen. Das Spiel ist entschieden. ER unterbricht unsere Spiele. Warum würfeln wir noch heute um sein Gewand? Dieses Spiel dürfen wir abbrechen! Die Würfel sind gefallen! Endgültig! Uns fiel das größte, unvorhersehbare Los zu: das österliche Leben!

## ANTWORT IM GEBET – LOB UND BITTE

### Kreuzverehrung

Sie sind eingeladen, das Kreuz auf dem Tisch oder ein Kreuz an der Wand zu verehren. Zünden Sie – wenn es möglich ist – eine Kerze bei dem Kreuz an.

V Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine heilige Auferstehung  
rühmen und preisen wir.

A Denn durch das Holz des Kreuzes ist Freude gekommen in alle Welt.

V Der Herr sei uns gnädig und segne uns.

A Er lasse sein Angesicht über uns leuchten / und schenke uns sein Heil.

**Jetzt wird das Lied „O du hochheilig Kreuze“ – GL 294 gesungen bzw. gebetet. Dies kann auch abwechselnd geschehen.**

### **Fürbitten**

**V Durch das Kreuz hat Gott uns Erlösung und Heil geschenkt.  
Zu ihm rufen wir:**

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott!  
Heiliger, Unsterblicher, erbarm dich unser! (GL 308,5)

V Wir beten für die Kirche Gottes:  
Stärke dein Volk im Glauben,  
einige es und schenke ihm Frieden auf der ganzen Erde.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

*V Wir beten für Papst Franziskus, unseren Bischof Rudolf,  
für alle Bischöfe, Priester, Diakone und für alle,  
die zum Dienst in der Kirche bestellt sind:  
Gib ihnen die Gnade, auf dein Wort zu hören und dir treu zu dienen.*

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten:  
Bestärke sie mit deinem Geist, lass ihren Glauben wachsen  
und nimm sie in der Taufe an als deine Kinder.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die an Gott nicht glauben:  
Mache ihr Herz unruhig und lass sie dich finden in den vielfältigen  
Zeichen deiner Liebe und in den Taten deiner Gläubigen.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle, die die Völker regieren: Lenke ihren Geist und ihre  
Herzen nach deinem Willen und lass sie zum Heil der Menschen wirken.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt  
sind; für alle, die in Angst und Sorge leben; für alle, die sich in Medizin  
und Pflege um kranke Menschen kümmern: Steh allen bei, die von  
dieser Krise betroffen sind und stärke sie in dem Glauben, dass du alle  
Menschen in deinen guten Händen hältst.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

V Wir beten für die vielen die der Tod aus dem Leben gerissen hat:  
Nimm sie auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind.

A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

## Vaterunser

V **Jesus hat bei seinem Sterben sein Leben in Gottes Hand gelegt.**

**Beten auch wir vertrauensvoll:**

A **Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...**

## ABSCHLUSS

### Schlussgebet

V **Herr, unser Gott,  
reicher Segen komme herab auf dein Volk,  
das den Tod deines Sohnes gefeiert hat  
und die Auferstehung erwartet.  
Schenke ihm Verzeihung und Trost,  
Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

### SEGENSBITTE

V **Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.**

A **Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.**

V **Im Zeichen des Kreuzes segne uns der barmherzige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**

A **Amen.**

**Das Lied „Kreuz auf das ich schau“ – GL 270 kann die Feier beschließen.**



## KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe Jesu

Der Karsamstag ist ein stiller Tag. Heute verweilen wir mit der ganzen Kirche am Grab des Herrn, betrachten sein Leiden, seinen Tod und seinen Abstieg in das Reich des Todes und erwarten mit Fasten und Gebet seine Auferstehung. Schaffen Sie für diesen Gottesdienst eine gute Gebetsatmosphäre. Stellen Sie ein Kreuz auf den Tisch oder setzen Sie sich so, dass Sie ein Kreuz im Zimmer in Blick nehmen können. Zünden Sie dazu eine Kerze an. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.



## ERÖFFNUNG

**Zu Beginn kann das Lied „Ich danke dir von Herzen“ –  
GL 289/6-8 gesungen werden.**

### **Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.  
A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

### **Gebet**

V **A**llmächtiger, ewiger Gott,  
dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen  
und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine  
Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch  
seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir  
durch Jesus Christus, unseren Herrn.  
A Amen.

# WORTGOTTESDIENST

L Aus dem Evangelium nach Matthäus

(Mt 27, 57-61)

**G**egen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef; auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen. Josef nahm den Leichnam und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber.

**Jetzt können Sie das Lied „Für wahr er trug“ – GL 292 anstimmen.**

## BETRACHTUNG

V Zwischen Karfreitag und Ostern liegt der Karsamstag, der schreckliche Tag, der am Grab endet. Sie alle, die ihren Herrn und Meister Jesus bestatten, wissen von Ostern noch nichts. Den, den sie geliebt haben, ist von ihnen genommen. Der Stein, den Josef vor das Grab wälzt, heißt Trennung für immer. Da ist der unsägliche Schmerz und die grausame Frage: Warum? Wer einen geliebten Menschen verloren hat, kennt solche Karsamstage. Ich darf an solchen Tagen weinen, klagen und mit Gott hadern. Und ich möchte mich an das Wort klammern: „Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende.“ (Klgl 3,22)

## ANTWORT IM GEBET – DANK UND BITTE

V Herr, am Karsamstag bist du hinabgestiegen in das Reich des Todes. Du gehst in deiner Liebe zu allen Menschen, die je gelebt haben. Du rufst sie alle beim Namen:

A die Toten aller Völker und Zeiten, all die vergessenen und versunkenen Namen; Die Toten, die niemand beweint, die Vermissten, deren Geschick wir nicht kennen, die Verzweifelten, die sich das Leben nahmen, die von Menschen Entehrten und Gemordeten, all unsere lieben Toten, um die wir trauern. Du holst sie aus der Ferne in die Nähe, du führst sie aus dem Dunkel ins Licht, du rufst sie alle ins Leben.

***Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.***  
(gesungen oder gesprochen KV aus GL 291)

V Herr, du bist hinabgestiegen in die Hölle der Einsamkeit, in unsere tiefste Verlassenheit im Sterben, in das undurchdringliche Dunkel, das kein Licht mehr erhellt, zu dem die Liebe keinen Zutritt mehr hat. Nun bist du der Gefährte unserer Einsamkeit, nimmst teil an unserer Verlassenheit. Nun dringt deine Stimme auch in unsere Todesnot, nun erwartet auch uns im Sterben deine Hand, die uns der Macht des Todes entreißt.

***Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.***  
(gesungen *oder* gesprochen KV aus GL 291)

A Wir schleppen viel Totes, Unlebendiges mit uns herum. Herr, steig auch hinunter in unsere Gräber: dorthin, wo wir lebendig tot sind, wo wir Leben verdrängen und vernachlässigen, wo Leben in uns erstarrt und erstorben ist und sich nach Auferstehung sehnt. Nimm uns bei der Hand, sprich dein belebendes Wort über uns, erwecke uns zu neuem Leben an diesem Osterfest.

***Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.***  
(gesungen *oder* gesprochen KV aus GL 291)

## Vaterunser

V **Jesus Christus ist hinabgestiegen in das Reich des Todes.**

**Mit ihm verbunden können wir voll Vertrauen beten:**

A **Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...**

# ABSCHLUSS

## SEGENSBITTE

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

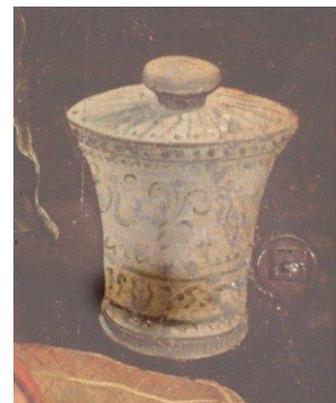
A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Im Zeichen des Kreuzes segne uns der barmherzige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

**Das Lied „Wir danken dir, Herr Jesus Christ“ –  
GL 297 kann die Feier beschließen.**

(Bild: Salbgefäß der Maria Magdalena von Matthias Grünewald)



## OSTERSONNTAG – Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus



Am Ostertag feiern wir die Auferstehung Jesu Christi und damit das Fest unserer Erlösung. Da wir leider nicht miteinander in der Kirche die Osterbotschaft hören und das Ostermahl mit dem Auferstandenen halten können, bietet dieser vorliegende Gottesdienst die Möglichkeit, zuhause im Gebet Ostern zu feiern und mit allen Christen die Osterfreude zu teilen. Sie sind in diesem Gottesdienst eingeladen, Ihre Osterkerze und Speisen aus dem Osterkorb zu segnen als Zeichen, dass der Auferstandene Ihnen nahe ist. Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

## ERÖFFNUNG

**Zu Beginn kann das Lied „Der Heiland erstand“ – GL 791 gesungen werden.**

### **Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
A Amen.

## **Hinführung**

V „Mir ist ein Licht aufgegangen.“ Das sagen wir, wenn wir etwas mit dem Geist oder dem Herzen erfasst haben. In der Feier der Osternacht ist uns im wahrsten Sinne des Wortes auch ein Licht aufgegangen: Eine kleine Flamme, die der Osterkerze ihr Licht gab. Begleitend dazu hieß es: „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen.“ Dieses Licht der Osternacht ist kein beliebiges Licht. Es ist das „Licht Christi“. Dieses Licht vertreibt, was uns Angst macht und dunkel erscheint. – Selbst den Tod.

Lassen wir heute am Ostermorgen unsere Herzen und unseren Geist von diesem Licht erleuchten. Lassen wir dieses Licht in uns aufgehen, damit wir Feuer und Flamme werden für den Auferstandenen.

## **Bereitung der Osterkerze – Entzünden des Lichts**

Mit diesen Worten können Sie Ihre Osterkerze segnen:

V Christus, gestern und heute,  
Anfang und Ende,  
Alpha und Omega.  
Sein ist die Zeit und die Ewigkeit.  
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit.  
A Amen.

Die Osterkerze wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.  
A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

V **W**ir danken dir Gott, allmächtiger Vater.  
Denn durch die Auferweckung deines Sohnes aus dem Tod  
hast du uns das österliche Licht geschenkt, das niemals mehr erlischt.  
Wir bitten dich: Segne diese brennende Kerze und uns alle,  
die wir uns im Schein ihres Lichtes versammelt haben.  
Lass Christus, deinen auferstandenen Sohn,  
in unseren Herzen nicht untergehen, damit wir aus dieser Zeit,  
die überschattet ist von Angst, Zweifel und Not, in das Licht gelangen,  
in dem du wohnst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren  
Herrn.  
A Amen.

## **Jetzt kann das Lied „O Licht der wunderbaren Nacht“ – GL 334 gesungen werden.**

Oder, wenn die Osterkerze nicht gesegnet wird:

## Gebet

V **A**llmächtiger, ewiger Gott,  
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt  
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.  
Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung.  
Schaffe uns neu durch deinen Geist,  
damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.  
A Amen.

# WORTGOTTESDIENST

L Aus dem Evangelium nach Matthäus

(Mt 28, 1-10)

**N**ach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.

Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

**Jetzt können Sie das Lied „Gelobt sei Gott“ – GL 328 anstimmen.**

## BETRACHTUNG



Das Bild „Die Frauen am Grabe“ stammt aus dem Codex Egberti, einem der schönsten Werke ottonischer Buchmalerei.

Die Darstellung ist zweigeteilt: Links nähern sich die Frauen mit ihren Salbgefäßen dem auf der rechten Seite wiedergegebenen Sarkophag, auf dem ein Engel mit weit ausgebreiteten Flügeln sitzt. Die Zweiteilung macht deutlich: Zwei Welten begegnen sich, die so leicht nicht zusammenkommen. Die Botschaft, die der Engel verkündet, kommt bildhaft zum Ausdruck im Sarkophag der nach rechts oben zeigt, ebenso der schräg nach oben zeigende Stab des Engels: Der Herr ist auferstanden. Und die Frauen zeigen mit ihren Händen ebenfalls nach oben und geben so zu verstehen: Wir haben verstanden.

Auffallend ist die große rechte Hand des Engels: Sie zeigt nicht auf die Stelle, wo Jesus Christus im Grab gelegen ist, sondern in die entgegengesetzte Richtung. Der Engel sendet die Frauen segnend zu den Jüngern, um ihnen die frohe Botschaft vom lebenden Christus zu verkünden. Geht und sagt ihnen: „Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“ Der Engel weist weg vom leeren Grab; denn das Grab ist nicht der Grund des Osterglaubens. Der Grund ist die Begegnung mit dem lebendigen Christus. Der Auferstandene geht ihnen voraus nach Galiläa. Galiläa – das ist der Ort, an dem die Jünger der Ruf ihres Meisters ereilte, es ist der Ort, wo sie leben und arbeiten. Auf dem Weg nach Galiläa, auf dem Weg in ihr Leben begegnet der Herr den Frauen. In Galiläa, mitten in ihrem Alltag, zeigt sich der Auferstandene den Jüngern und ruft sie neu. Erst jetzt in der Begegnung mit dem Auferstandenen verwandelt sich die Furcht in Freude und die Trauer in neues Leben.

Was bedeutet das für mein Leben? –

„Bleib nicht am Grab stehen.“ -

„Sei Zeuge der Auferstehung.“ -

„Er begegnet mir in meinem Galiläa.“

## ANTWORT IM GEBET - LOPREIS UND BITTE

### **Glaubensbekenntnis**

V Heute, am Osterfest, bekennen wir mit der ganzen Kirche unseren Glauben an Gott, der seinen Sohn Jesus Christus aus dem Tod gerettet hat und auch uns zum Leben befreien will:

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,...

### **Lobpreis**

V Wir sind mit Christus auferweckt:

Wir dürfen stehen vor Gott und voreinander als aufrechte Menschen immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn: durch Vergebung und Barmherzigkeit durch sein Wort und seine Nähe durch seinen Frieden und seine Kraft.

***Das ist der Tag, den der Herr gemacht;  
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.***

(gesungen *oder* gesprochen GL 335)

A Wir sind mit Christus auferweckt:

Wir können widerstehen dem Nein zum Leben, dem, was tödlich ist, unmenschlich und gottlos; dem, was Menschen ins Grab bringt, den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

***Das ist der Tag, den der Herr gemacht;  
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.***

(gesungen *oder* gesprochen GL 335)

V Wir sind mit Christus auferweckt:

Wir dürfen auferstehen jeden neuen Tag, so wie Gott uns gedacht hat; auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes, auferstehen im Reich Gottes unter uns, auferstehen in unser Ostern, in das ewige Leben.

***Das ist der Tag, den der Herr gemacht;  
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.***

(gesungen *oder* gesprochen GL 335)

## **Fürbitten**

**V Beten wir zu unserem Herrn Jesus Christus, dem Auferstandenen, den der Vater von den Toten erweckt hat:**

V Christus, von den Toten erstanden: A Wir bitten dich, erhöre uns.

*Spr* Segne alle Christen auf dem Erdenrund, die heute das Osterfest feiern. Stärke ihren Glauben an die Auferstehung und lass sie voll Freude darauf vertrauen, dass sie einst in Freude für immer bei dir leben werden.

V Christus, von den Toten erstanden: A Wir bitten dich, erhöre uns.

*Spr* Halte deine schützende Hand über alle Menschen auf der weiten Welt. Befreie sie von der Geisel der Pandemie und lass sie gesund und befreit von allen Nöten ihr Leben aus deiner Hand annehmen.

V Christus, von den Toten erstanden: A Wir bitten dich, erhöre uns.

*Spr* Sieh auf die Menschen, die schwer erkrankt sind. Steh allen bei, die durch die Pandemie von Sorgen gequält werden. Schenke allen, die deinen Beistand besonders brauchen, Zeichen deiner Nähe.

V Christus, von den Toten erstanden: A Wir bitten dich, erhöre uns.

*Spr* Erfülle deine Kirche mit deinem Leben spendenden Geist. Schenke ihr Tatkraft und Mut, sich den Herausforderungen dieser Zeit zu stellen.

An dieser Stelle können Sie weitere persönliche Bitten einfügen.

V Christus, von den Toten erstanden: A Wir bitten dich, erhöre uns.

*Spr* Erbarme dich unserer Verstorbenen. Führe sie vom Tod zum Leben, nimm sie auf in deinen ewigen Frieden.

V Christus, von den Toten erstanden: A Wir bitten dich, erhöre uns.

## **Segnung der Speisen**

Hier können Sie nun Ihre Osterspeisen segnen und ggf. mit dem Osterwasser aus der Pfarrkirche (in Flaschen erhältlich) besprengen:

✓ **G**epriesen bist du, Herr, unser Gott.

**Heute hast du deinen Sohn von den Toten auferweckt und uns so das Tor zum Leben geöffnet.**

**Dein Sohn ist nach seiner Auferstehung den Jüngern erschienen und hat mit ihnen Mahl gehalten.**

**Wir glauben, dass er auch in unserer Mitte ist und bitten dich:**

**Segne das Brot, die Eier und das Fleisch, segne unser österliches Mahl.**

**Lass uns wachsen in der Liebe zueinander und in der österlichen Freude.**

**Versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.**

**A Amen.**

## **Vaterunser**

✓ **Die Auferstehung Jesu ist unsere Hoffnung.**

**In dieser Hoffnung beten wir, wie er selbst es uns gelehrt hat:**

**A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...**

## **Schlussgebet**

**A**llmächtiger Gott, du hast deiner Kirche durch die österlichen Geheimnisse neues Leben geschenkt.

**Bewahre und beschütze uns in deiner Liebe und führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung.**

**Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

## **Gedanken der Heiligen Mutter Teresa von Kalkutta**

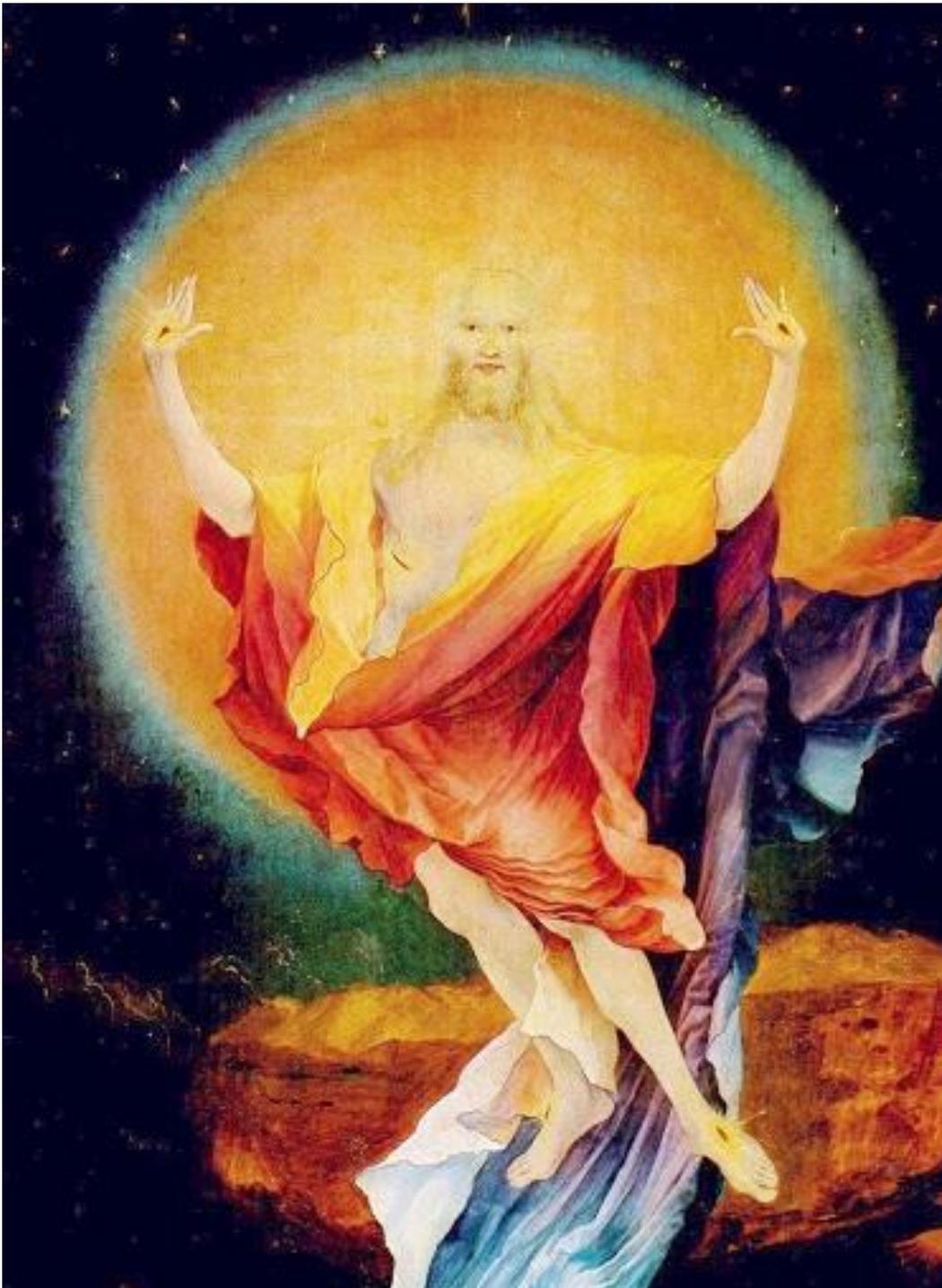
Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht, dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst. Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel, doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen. Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt; zu helfen, wie er hilft; zu geben, wie er gibt; zu dienen, wie er dient; zu retten, wie er rettet – vierundzwanzig Stunden mit ihm zu sein und ihn in seiner elendesten Verkleidung zu berühren.

## SEGENSBITTE

V Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit. Er bewahre in uns die Gnade der Erlösung Und schenke uns das verheißene Erbe.

A Amen.

**Das Lied „Halleluja... Jesus lebt“ – GL 790 kann die Feier abschließen.**



## Live-Stream aus der Pfarrkirche St. Elisabeth

Ostern wurde in seiner fast 2000-jährigen Geschichte noch nie so gefeiert wie in diesem Jahr 2020. Die Osterfeierlichkeiten, die ja „Kern und Höhepunkt“ des ganzen Kirchenjahres sind, von denen alle andere Festtage her zu denken sind und auf die alle kirchlichen Festtage des Jahres zugehen, nicht zu feiern, ist undenkbar.

Auf diesem Hintergrund haben wir eine Live-Schaltung aus unserer Pfarrkirche St. Elisabeth erstellt und hoffen, dass viele aus unserer Pfarrei und darüber hinaus das Angebot nutzen und mit uns auf diese Weise die Kar- und Ostertage begehen. Nachfolgend die Daten und Zeiten zu denen Sie sich über unsere Homepage [www.st-elisabeth-straubing.de](http://www.st-elisabeth-straubing.de) einklicken und mitfeiern können.



**Gründonnerstag, 09.04. 2020 um 19.30 Uhr**

Messe vom letzten Abendmahl

**Karfreitag, 10.04. 2020 um 15.00 Uhr**

Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

**Karsamstag, 11.04. 2020 um 20.30 Uhr**

Feier der Osternacht

**Ostersonntag 12.04. 2020 um 10.00 Uhr**

Feierliche Ostermesse

**Ostermontag, 13.04. 2020 um 10.00 Uhr**

Feierliche Ostermesse

Darüber hinaus ist unsere Kirche in diesen Tagen zum persönlichen Gebet (auch vor dem Heiligen Grab in der Elisabethkapelle) immer geöffnet. Bis auf weiteres feiern wir an den Werktagen um 18.00 Uhr und sonntags um 10.00 Uhr die Heilige Messe. Bitte entnehmen Sie die Zeiten auch der Tagespresse und unserer Homepage.